

Die Zalando-Pläne müssen vom Tisch! Kampf um jeden Arbeits- und Ausbildungsplatz

Solidaritätserklärung der MLPD Thüringen an die Kolleginnen und Kollegen bei Zalando. 6.2.2026

Die Neujahrs-Botschaft der Kapitalisten bei Zalando: Standortschließung in Erfurt. 2.700 Arbeitsplätze sollen vernichtet werden. Eine Katastrophe für die Region!

In Thüringen ist die Arbeitslosigkeit im Dezember 2025 auf 6,3 Prozent gestiegen. Die Arbeitsagentur meldet nur 300 offene Stellen in der Logistikindustrie in der Region.

Besonders betroffen sind Migranten und Geflüchtete. Sie stellen den größten Teil der Belegschaft. Bei manchen droht Abschiebung bei Verlust des Arbeitsplatzes.

Raubtierkapitalismus bei Zalando?

Nein! Alle Monopole sind darauf aus, Arbeiter und

Gesellschaft maximal auszurauben. Die Gewinne haben die Arbeiter und Angestellte erarbeitet. Dazu kommen noch

Die Gewinne von Zalando:
2023: 350 Millionen €
2024: 511 Millionen €
2025 ca. 570 Millionen €.

die Subventionen aus Steuergeldern. Diese hat Zalando für den Standort erhalten.

Im staatsmonopolistischen Kapitalismus ist es die Aufgabe des Staates, Dienstleister der Monopole zu sein. Subventionen retten oder erhalten keine Arbeitsplätze, sondern sie erhöhen nur die Maximalprofite der Kapitalisten.

Die faschistische AfD zeigt an dieser Frage ihr arbeiterfeindliches Gesicht:

Eine Resolution im Erfurter Stadtrat „Solidarität mit den Zalandobeschäftigten, ihren Angehörigen und den örtlichen Geschäftspartnern“ hat ihre Fraktion abgelehnt!

Der verschärfte Konkurrenzkampf im Online-Handel soll auf dem Rücken der Kollegen ausgetragen werden. Das erleben auch Kollegen in anderen Betrieben wie in der Auto- oder Stahlindustrie. Die MLPD organisiert den Kampf über Betriebsgrenzen, Branchengrenzen und Ländergrenzen hinweg. Karl Marx entwickelte eine wissenschaftliche Alternative zu diesem Krisenchaos: Proletarier aller Länder vereinigt euch und kämpft für die vereinigten sozialistischen Staaten der Welt. Dort würde die Produktion an den Bedürfnissen von Mensch und Natur ausgerichtet und nicht an den Interessen der Monopolkapitalisten.

Wie geht es jetzt weiter?

Politiker und Gewerkschaftsführung fordern einen „guten Sozialplan“. Das rettet aber keinen Arbeitsplatz. Schon gar nicht für die Jugend. Zalando will bis September in Erfurt noch optimal Profite aus den Kollegen rauspressen. Ein unbefristeter Streik für den Erhalt aller Arbeits- und Ausbildungsplätze würde sie hart treffen!

Ver.di muss gestärkt werden! Zurecht fordert Ver.di die Anerkennung des Flächentarifvertrags durch Zalando. Die Arbeitsplatzvernichtung aber „so sozial verträglich wie nur möglich zu gestalten“ wäre allerdings eine Kapitulation der Gewerkschaftsführung. Arbeitsplatzvernichtung ist nie sozial verträglich!

Allerdings sind die Möglichkeiten, außerhalb von Tariffragen zu kämpfen, für Ver.di beschränkt. Denn es gibt in Deutschland nur ein auf Tariffragen eingeschränktes Streikrecht!

Deshalb muss das selbstständig organisiert werden. Beginnen kann man mit Pausenversammlungen in den Abteilungen und gemeinsamen Protestkundgebungen am Tor. Kämpferische Kollegen müssen das jetzt in die Hand nehmen. Das haben beispielsweise die Opel-Kollegen in Bochum 2004 vorgemacht und damit die Schließungspläne für 10 Jahre zu Fall gebracht! Die MLPD steht dafür mit Know-how zur Seite und hilft dabei, die Solidarität aus der Bevölkerung und anderen Betrieben zu organisieren.

- Kampf um jeden Arbeits- und Ausbildungsplatz
- Kein Verzicht für die Profite von Zalando!
- Uneingeschränktes Bleiberecht für alle geflüchteten Beschäftigten – auf antifaschistischer Grundlage!
- Für ein vollständiges und allseitiges gesetzliches Streikrecht!

**Arbeiter
in die
Offensive!**



Internationalistische Liste
MLPD

Kontakt: thueringen@mlpd.de

► www.mlpd.de

V.i.S.d.P.: MLPD Thüringen, Tassilo Timm, Riethstraße 1a, 99089 Erfurt

Member of

ICOR



MLPD

Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands